

Schule	PTS/FMS 3
Direktor/in	Irende DITRICH
Homepage	www.pts3.at
Projektleitung	Eva-Maria KOSS-THOSOLD

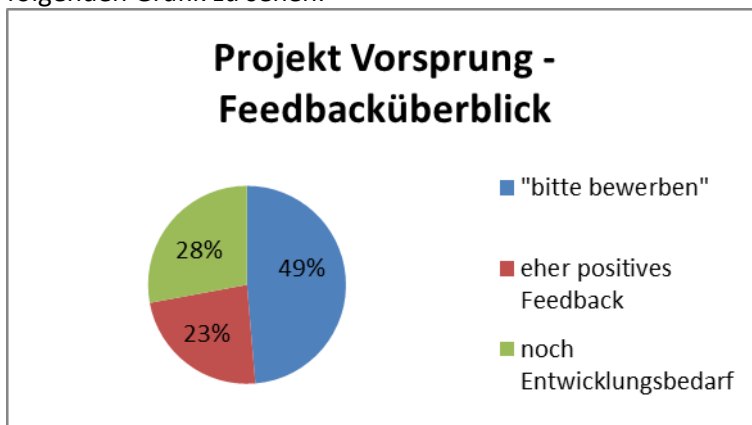
Titel	Vorsprung – Jetzt zum Job
Qualitätsbereich	QB 3 - Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

Projektbeschreibung	
<p>Das Herzstück jeder FMS bzw. PTS stellt die Berufsorientierung und Berufsvorbereitung dar. So auch in der FMS/PTS 3. Im Laufe der letzten Jahre haben wir unsere Herangehensweise an dieses Thema intensiviert und perfektioniert. Das Projekt „Vorsprung – Jetzt zum Job“ ist die konkrete Umsetzung des Herzstückes Berufsorientierung an der FMS/PTS 3 und soll diesem zentralen Thema Rechnung tragen.</p> <p>Das Projekt „Vorsprung – Jetzt zum Job“ besteht aus einer mehrwöchigen Vorbereitungsphase für einen Bewerbungstag (Ende November) an der FMS/PTS 3 und soll für die Schüler/innen der begleitete Start in die Lehrstellensuche sein. In der Vorbereitungsphase von September bis November kommen die 13 teilnehmenden Firmen an die Schule, um Vorträge über die angebotenen Berufe zu halten und den Schüler/innen eine bessere Orientierung zu geben. Die Schüler/innen entscheiden sich für einen Beruf bei einer der Firmen und erstellen im weiteren Verlauf eine aussagekräftige Bewerbungsmappe. In der Vorbereitungsphase findet auch ein kostenloses Training für Bewerbungsgespräche (Institut EWI) an unserer Schule statt und die Schüler/innen haben die Möglichkeit im Rahmen des Bewerbungsprojektes des ÖGV im Palais Eschenbach das Bewerbungsgespräch zu üben. Der Höhepunkt des Projektes „Vorsprung – Jetzt zum Job“ ist der Bewerbungstag Ende November, an dem die Firmen an die FMS/PTS 3 kommen und den Schüler/innen die Möglichkeit geben, ein Bewerbungsgespräch zu führen und ein individuelles, schriftliches Feedback zu bekommen. Der konkrete Vorsprung den dieses Projekt bietet, ist, dass Schüler/innen, die ein sehr positives Bewerbungsgespräch absolviert haben, direkt zum Test oder zum Gespräch in die Firma eingeladen werden und somit die erste Hürde im Bewerbungsprozess genommen haben.</p> <p>In den Mittelschulen wurde eine Grundlage der Berufsorientierung geschaffen. Es wird jedoch klar, dass der Berufswunsch bei vielen Schüler/innen zu Schulbeginn noch sehr vage oder unrealistisch ist. Unsere Aufgabe als Polytechnische Schule ist es, die Schüler/innen bei der schwierigen Entscheidung für einen bestimmten Beruf zu unterstützen. Das Projekt „Vorsprung – Jetzt zum Job“ bietet für diese Unterstützung die optimalen Rahmenbedingungen.</p> <p>Am Projekt haben in diesem Schuljahr 3 Klassen geschlossen teilgenommen und es bestand die Möglichkeit für interessierte Schüler/innen aus den anderen Klassen ebenfalls teilzunehmen. Die Hauptorganisation lag bei einem 5-köpfigen Lehrer/innenteam.</p> <p>Die Berufswelt verändert sich ständig und wird vielfältiger. Diesbezüglich einen Überblick zu</p>	

bekommen ist eine Herausforderung für junge Menschen. Im Zuge des Projektes wird deshalb versucht, den aktuellen Stand betreffend der Berufsbezeichnungen zu vermitteln und neue, modulare Berufe vorzustellen. Im Rahmen des Projektes „Vorsprung – Jetzt zum Job“ konnten die Schüler/innen in diesem Schuljahr zwischen 18 verschiedenen Berufen, angeboten von 13 Firmen und einer Sozialfachschule, auswählen. Sobald die Entscheidung für einen Beruf bei einer bestimmten Firma gefallen ist, wird mit der Erstellung einer individuellen Bewerbungsmappe begonnen. Mit Unterstützung des Lehrer/innenteams werden ein Deckblatt, ein Bewerbungsschreiben und ein Lebenslauf verfasst. Zusätzlich werden der StartupCheck-Basis, Zeugnisse und Praxisbeurteilungen in eine Mappe eingefügt.

Ein weiterer sehr wichtiger Teil in der Vorbereitungsphase des Projektes ist das Erarbeiten der Stärken der Schüler/innen, die auch für den gewählten Beruf passend sind. Auf die Stärken wird auch beim Training des Bewerbungsgespräches durch das Institut EWI besonderes Augenmerk gelegt.

Am Bewerbungstag des „Projektes Vorsprung – Jetzt zum Job“ kommen die Schüler/innen im vorher besprochenen, passenden „Outfit“. Nacheinander werden die Gespräche geführt und über jeden Schüler bzw. jede Schülerin wird ein schriftlicher Feedbackbogen angelegt. Es wurden am Bewerbungstag 110 Bewerbungsgespräche geführt. Die Auswertung der Feedbackbögen ist in der folgenden Grafik zu sehen.



49% der Gespräche verliefen sehr positiv und die Schüler/innen erhielten ein „bitte bewerben“ als Rückmeldung. 23% bekamen ein „eher positives Feedback“ und bei 28% der Gespräche wurde noch Entwicklungsbedarf festgestellt. Die Feedbacks wurden in Einzelgesprächen nach dem Projekt mit den Schüler/innen aufgearbeitet.

Der finanzielle Aufwand bestand in der Erstellung der Zertifikate, die für die Teilnehmer/innen gedruckt wurden und in der Vorbereitung eines tollen Buffets durch 2 weitere Klassen. Für beides kam der Elternverein auf.